

**FACHBERATUNG****Sprinter im *Gemüsebeet***

Gemüse mit kurzer Entwicklungszeit, deren Samen schnell und sicher keimen, sind perfekte Lückenfüller für halb abgeerntete Mischkulturen. Bereits ein bis zwei Wochen nach der Saat lassen sich die Keimlinge von Gartenkresse und Weißem Senf ernten. Die Blätter von Rukola und Stielmus wandern nach vier bis sechs Wochen in die Salatschüssel oder, wie Spinat zubereitet, in den Kochtopf. Auch vom – dem Chinakohl ähnlichen – Pak Choi können Sie die ganz jungen Blätter außen abzupfen; er schiebt vom Herz aus laufend junge Blätter nach. Achten Sie bei den genannten Gemüsearten auf eine abwechslungsreiche Fruchtfolge. Sie gehören alle zu den Kohlgewächsen.

**Jetzt *Grünkohl* vorkultivieren**

Im Mai darf das beliebte Kohlgemüse aus dem Norden ins Frühbeet oder in Töpfchen gesät werden. Ab Juni bis spätestens Anfang August füllt man mit den jungen Pflanzen die Lücken, die geerntete Salate, Kohlrabi oder Kartoffeln hinterlassen. Der Pflanzabstand besträgt 50 x 50 cm. Grünkohl gehört zu den Mittelzehrern und bringt auch auf leichten Böden ordentliche Erträge.

**Pak-Choi****Grünkohl****TIPPS****Was noch zu tun ist im *MAI***

- Salatkräuter wie Dill, Kerbel oder Rauke kann man in diesen Wochen direkt ins Beet säen.
- Vorgezogene Kletter- oder Buschbohnen härtet man ab Anfang Mai ab. Die Temperaturen dürfen aber – auch nachts – nie unter 10 °C fallen.
- Überwinterte Dahlien dürfen bereits Anfang Mai ins Beet. Bis sie austreiben, ist die Gefahr längst vorüber, dass die jungen Blätter in frostigen Nächten Schaden nehmen.
- Polsterstauden drohen nach der Blüte zu verkahlen. Ein Rückschnitt nach dem Frühling verhindert dies.
- Lockern Sie Ihr Gemüsebeet regelmäßig mit der Hacke. Das verbessert den Luft- und Feuchtigkeitshaushalt des Bodens und hält ihn unkrautfrei.
- Das Geheimnis von kompakten Balkonblumen liegt darin, die Triebspitzen regelmäßig auszukneifen. Damit behalten sie nicht nur ihre Form, sondern bleiben auch blühfreudig.

QUELLE „KRAUT &amp; RÜBEN“ 05/2018



*Robuste Sommerblumen – wie Ringelblumen oder Klatschmohn – lassen sich direkt aufs Beet säen.*

***Auf Erkundungstour***

Tümpel und Teiche sind ein Eldorado für kleine Forscher. Wenn die Kinder ruhig am Teichrand sitzen und warten, erleben sie wer dort klettert, kriecht, hüpfert oder fliegt: Laubfrosch und Libelle sind gern gesehen und faszinieren besonders. Schwimmt dann noch ein Teichmolch im Gewässer, ist die Zauber-Unterwasserwelt perfekt.